



TITANZINK

## Kraftvolle Fassade

Eines der fünf neuen **Fußballstadien** für die EM entstand in Lviv/Ukraine. Die Fassade der Arena, wo das deutsche Team am 9. Juni sein Auftaktspiel gegen Portugal gewann, ist mit Titanzink und Aluminium bekleidet.

Text: **Jola Horschig** | Fotos: **Rheinzink**



▲ Blick auf das fünfgeschossige Stadiengebäude: In der Mitte befindet sich die Promenade

► Markante Details: Aluminiumplatten im oberen Bereich sowie Decken- und Fassadengestaltung mit Titanzink



◄ Eine Rampe führt die Zuschauer in den Innenraum des neuen EM-Stadions in Lviv/Ukraine

# D

rei Vorrundenspiele der Fußball-Europameisterschaft fanden im ukrainischen Lviv statt – in einem Stadion, das extra für dieses Turnier errichtet wurde. Das architektonische Highlight der Arena ist die Fassadengestaltung aus Titanzink. Sie soll das symbolisieren, was drinnen auf dem Rasen gefragt ist: Kraft, Dynamik und Schnelligkeit.

## Anpfiff

Am 8. Juni 2012 um 18:00 Uhr war es so weit: Der erste Pfiff der 14. Fußball-Europameisterschaft hallte über das Spielfeld und die Mannschaften von Polen und Griechenland eröffneten im Warschauer Nationalstadion den Reigen der insgesamt 31 Turnier-

spiele. Für Deutschland ging es einen Tag später los – in der Arena Lviv im ukrainischen Lviv (Lemberg). Knapp 35 000 Fans fasst das Stadion, das am 29. Oktober 2011 eingeweiht wurde. Entworfen hat es das Wiener Architekturbüro Atelier Wimmer ZT, das die Pläne in Zusammenarbeit mit dem einheimischen Partner-Projektteam „Arnika“ bei den ukrainischen Baubehörden einreichte.

Die Arena Lviv ist das größte Stadion der Ukraine und zählt gleichzeitig auch zu den modernsten Europas – und zwar nicht nur was den Einsatz neuester Technik, sondern auch was den Komfort für die Fans angeht. Die Sitzreihen sind so angeordnet, dass die Besucher so dicht wie möglich am Gesche-

hen auf dem Rasen sitzen können, jeder Zuschauer eine optimale Sicht auf das Spielfeld hat und tote Winkel vermieden werden. Außerdem liegen alle Ränge witterungsgeschützt unter einem teilweise transparenten Stadiondach.

## Keine Aggressionen

Die Arena wurde auf einem rund neun Hektar großen Areal rund 10 km südlich des Stadtzentrums von Lviv errichtet. Den Haupteingang haben die Planer in der Nordwest-Ecke des Komplexes angeordnet – er wird durch eine langegezogene, konstant ansteigende Rampe gebildet. Diese ungewöhnliche Konstruktion hat den psychologischen Hintergrund, die Besucher



► Die 0,8 mm dicken Schare wurden in Winkelstehfalztechnik auf Trapezprofilen befestigt

◄ Baustelle Lviv-Arena: Hier kamen insgesamt 48 t Titanzink zum Einsatz



► Die einzelnen Zinkschare wurden nach Verlegeplan auf die Baustelle geliefert und erst vor Ort gekantet



einerseits auf das bevorstehende Ereignis einzustimmen und andererseits hochschlagende Emotionen hektisch agierender Fans abzubauen.

Oben angekommen, gelangen die Besucher auf die Hauptebene, die als Promenade rund um das Stadion führt und damit die

## »Die Zinkbekleidung unterstreicht die Dynamik der neuen Fußballarena.«

„Hauptschlagader“ der Arena ist. Von hier oben, etwa 10 m über dem Rasen, kann man das gesamte Stadion überblicken. Auf dem Rundgang finden die Zuschauer 19 Gastronomiepavillons und die Sanitäreinrichtungen. Außerdem gelangt man von dieser Ebene aus über Treppenanlagen zu den Sitzplätzen.

### Hier sitzt der Präsident

Über die Promenade kommt man auch in das fünfstöckige Stadiongebäude, das im Westen der Arena angeordnet ist. Zwei Geschosse liegen unter der Hauptebene und

damit hinter dem unteren Rang, zwei über der Hauptebene. Hier befinden sich unter anderem ein Saal für Pressekonferenzen und die Umkleiden für die Sportler und Schiedsrichter. Außerdem sind hier das Medienzentrum, der Businessclub für rund 400 Gäste und die VIP-Logen mit den dazugehörigen Sitzplätzen angeordnet, zudem die FIFA-Räume, das VIP-Restaurant und die Präsidentenloge. In einer Höhe von 23 m bildet ein Flachdach mit Brüstung den oberen Abschluss des Gebäudes.

### Fassade aus Zink

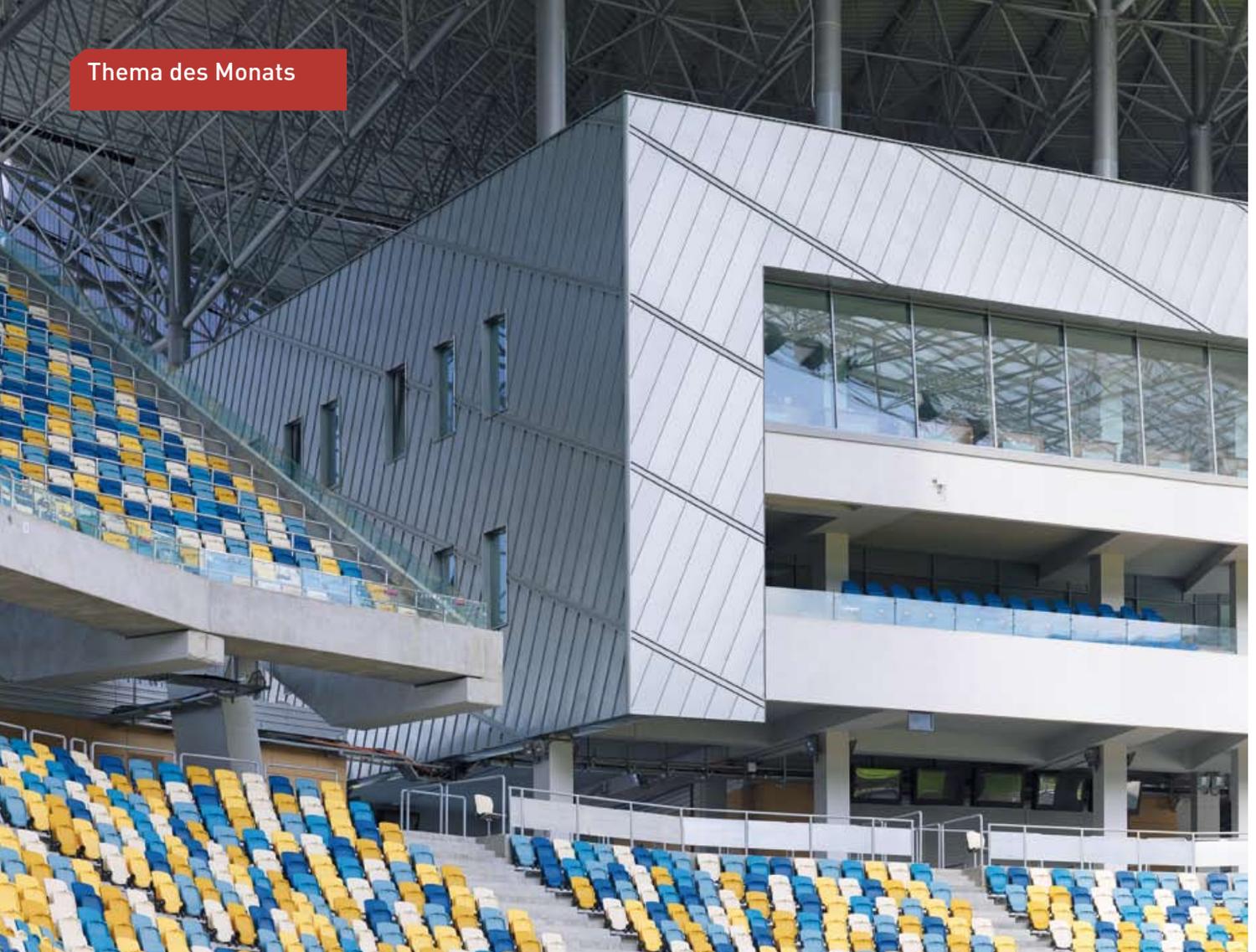
Moderne Fußballstadion müssen heute in erster Linie funktionale Aspekte erfüllen, sodass sich die Gestaltung meist auf wenige, aber dafür sehr markante Details beschränkt. Bei der Arena Lviv sind dies die Bekleidung des oberen Tribünenrangs und beim Stadiongebäude die Bekleidung der Fassaden sowie die Deckenuntersicht im Eingangsbereich.

Der obere Rang ist rundum von einem ungleichmäßig breiten Band umgeben, das aus gelochten Aluminiumplatten besteht und zwischen 6 und 24 m hoch ist. Darauf montierte Profile durchbrechen die riesigen Flächen, lockern sie auf und werden bei Dunkelheit durch LED-Beleuchtung hervorgehoben. Im Süden und Osten ist das Aluminiumband weit hinuntergezogen und kann deshalb gleichzeitig als Sonnenschutz dienen. Zum Norden und Westen hin läuft es hingegen sehr schmal zusammen, da sich in der Nordwest-Ecke der Haupteingang hervorschiebt.

Das Stadiongebäude, das genauso wie die Tribünen aus Stahlbeton besteht, erhielt hingegen eine Bekleidung aus Titanzink. Die Beteiligten entschieden sich für diesen Baustoff, weil er die Dynamik der Arena unterstreicht und die großen Flächen des über 20 m hohen Stadions kraftvoll gestaltet. Weitere Aspekte waren die farbliche Anpassung an die Umgebung, die Oberfläche, die Verarbeitbarkeit vor Ort und die Tatsache, dass sich die schützende Patina bei Beschädigungen von selbst regeneriert. >>>

Die Querrinnen  
verlaufen im rechten  
Winkel zu den  
Scharen und gliedern  
die großen Flächen





▲ Blick auf die Ebenen 3 und 4 des Stadiongebäudes mit VIP-Logen und der Präsidentenloge: Die Zinkschare wurden hier in einem Winkel von 68 Grad verlegt

## Genauere Berechnungen

Weil die Wirtschaftlichkeit auch bei der Fassadenbekleidung eine große Rolle spielte und daher möglichst kein Verschnitt anfallen sollte, haben die Klempner vor Beginn der Montagearbeiten auf der Baustelle die Flächen ausgemessen, anschließend anhand eines Verlegeplans die Anzahl der Scharen bestimmt und die jeweiligen Abmessungen vor der Bestellung exakt ausgerechnet. Darauf basierend wurden die Zinkschare nach Lviv geliefert und vor Ort gekantet.

An den senkrechten Fassaden verlegten die ukrainischen Handwerker die 0,8 mm dicken Schare in Winkelstehfalztechnik und in einem Winkel von 68 Grad. Die Montage erfolgte mit L-Profilen aus verzinktem Stahl auf Trapezblechprofilen mit 2 cm Hinterlüftung und Wärmedämmung. Einen besonderen Reiz erhielten die Zinkflächen durch die Querrinnen, die im rechten Winkel zu den Scharen verlaufen. Sie gliedern die Flächen, betonen die Schräge und verleihen der Arena-Fassade im Zusammenspiel mit den Aluminiumplatten zusätzliche Spannung.

Auch der Eingangsbereich erhielt eine ausdrucksvolle, gleichzeitig aber auch schlichte Gestaltung: Dort, wo die Zuschauer die Rampe verlassen und die Arena betreten, reckt sich das Stadiongebäude nach oben. Die Untersicht der schräg verlaufenden Decke wurde ebenfalls mit Titanzink bekleidet – nicht schräg wie an den Fassaden, sondern gerade mit dem Zuschauerstrom fließend. Auch hier führten die Klempner die Verlegung im Winkelstehfalzprofil und die Befestigung auf Trapezblechprofilen aus.

## 48 Tonnen Titanzink

Rund 48 t Titanzink wurden für die Bekleidung des Stadiongebäudes geliefert, auf der Baustelle gefalzt und montiert: für den Eingangsbereich, für die Bekleidung der Nord-, Süd- und Westfassade sowie für die Attika über den VIP-Bereichen und der Präsidentenloge. Fassadengestaltung und Farbkombination reduzieren die Dimensionen des Gebäudes und unterstreichen wirkungsvoll die Dynamik einer Fußballarena. ■

## STECKBRIEF

### Objekt/Standort:

Arena Lviv  
UA-79015 Lviv

### Entwurf:

Albert Wimmer ZT GmbH  
A-1150 Wien  
www.awimmer.at

### Generalunternehmer:

AltKom  
UA-04209 Kyjiv

### Klempnerarbeiten:

SKS Nobilis  
UA-79000 Lviv

### Produkt:

Titanzink in den beiden Oberflächenqualitäten  
»vorbewittert pro blaugrau« und  
»vorbewittert pro schiefergrau«

### Hersteller:

RheinZink GmbH & Co. KG  
D-45711 Datteln  
www.rheinZink.de